



DIE REGENBOGENBRÜCKE

Jeder von uns ist der Regenbogen. Wenn wir vom »Wiederaufbau der Regenbogenbrücke« sprechen, meinen wir, die beiden Hirnhälften wieder in Harmonie zu bringen, den Strom unseres intuitiven Intellekts und den Teil unseres Denkvermögens zu erneuern, der aus wiederholten Handlungen gelernt hat.

Der Körper weiß, was für ihn gut ist, er atmet ein und aus. Unser Hirnstamm überwacht diese Funktionen. Wenn wir die angeborene Weisheit dieses zentralgelegenen Hirns akzeptieren, integrieren wir die **Weisheit des dreifaltigen Hirns, der beiden Hirnhälften und des limbischen Systems**, die zusammen harmonisch funktionieren.

Mein Urgroßvater sagte mir: »Wenn du den Regenbogen siehst, ist das ein Zeichen dafür, daß der heilige Geist dank korrekt abgehaltener Zeremonien stark in den Körpern der Menschen vorhanden ist.« Wenn es nach der Zeremonie keinen Regenbogen gab, bedeutete dies, daß irgendwie die Verbindung in uns zwischen links und rechts, Mutter und Vater, Sonne und Mond unvollständig war. Wir können sie vervollständigen, indem wir die **Schönheit unserer mütterlichen Natur ehren**, wenn wir männlichen Körpers sind, und die **Kraft unserer väterlichen Natur**, wenn wir einen weiblichen Körper tragen. Alles, was wir sind, jede Form beinhaltet die Energie der Mutter und des Vaters, die Saat des Regenbogens.

In diesem neuen Zeitalter, dem Wechsel der Tonarten, sind wir es, die die Zukunft bestimmen. Indem wir lernen, als Familien zu arbeiten, als Freunde und Gruppen, verbunden durch geheiligtes Gesetz, werden wir diesen Planeten und seine Gewässer erneuern. Die kreativen Elemente des Lebens sind nicht unrein geworden. Sie sind lediglich durch unser unreines Denken verdunkelt worden, und unser Denken kann die Umwandlung mit Leichtigkeit bewirken.

Dies ist die Frage heute an jeden von uns: Bist du eins mit der Schöpfung? Willst du an den heiligen Fluß zurückkehren? Wirst du den Weg der Schönheit beschreiten? Ja oder nein.

Wir können nicht mit „vielleicht« antworten. Wie meine Großmutter sagte: »Entweder du bist schwanger oder du bist es nicht.« Und jeder von uns trägt bereits eine neue Welt in sich. s88

Jeder hat in sich die Saat einer planetarischen Einheit und eines großen Friedens, den es seit aber tausenden von Jahren nicht gegeben hat. Die Saat dieses Friedens ist ein Kind, das wir alle tragen. Um diese Saat des Friedens zu nähren, müssen wir uns gegenseitig nähren. Wieder als Freunde zusammenkommen, zusammen sitzen, beten, uns gegenseitig zu essen geben — auf diese Weise können wir der Erde etwas zurückgeben. In unserem geschäftigen Leben, in den Städten, magst du dich fragen, wie du irgendetwas der Erde zurückgeben kannst. Denke an die Flüsse von Energie in deinem eigenen Körper, an die heiligen Meridiane, wie sie subtile Energien durch deinen Körper tragen. Auch sie schwingen mit der Energie dieses Planeten. Auch die Erde hat Meridiane, heilige Energieströme. Einige dieser Orte kennen wir als heilige Stätten, an anderen spüren wir einen Moment lang etwas und sagen dann: »Ist dies wohl ein Ort der Kraft?« Was ist der heilige Strom? Wie erkennen wir ihn? Die Erde ist von einem Raster überzogen, über den die Blitzenergie der Inspiration fließt, die das Wachstum der Saat beschleunigt, damit Leben wächst und Wasser aus der Erde emporkommt. Der Blitzraster ist das Nervensystem der Erde, und unser Denken beeinflusst ihn. Unsere Denkformen, unsere Einstellung zu uns selbst und zu anderen, sammeln sich in diesem Netzwerk, das den Planeten umgibt. Während wir uns in dem Prozess der Aussöhnung bewegen, wird die letzte Angst, der letzte Hüter der Schwelle, nachgeben, und der Große Frieden wird Wirklichkeit.

Wir erfüllen jeden Bereich, in dem wir leben, mit unseren Denkformen. Manchmal trennt sich ein Gedanke ab, und wir werden ängstlich. Vor langer Zeit beschlossen wir, gemeinschaftlich zu leben. Dadurch wurde Nahrung leichter beschaffbar und wir konnten uns umeinander kümmern. In diesem Prozeß der Gemeindebildung entwickelten wir auch territoriales Denken. Als sich der Stamm ausbreitete, empfand das territoriale Denken manchmal einen Mangel. Diese Gedankenform des

Mangels hat sich auf dem Planeten erhalten. Es ist an uns, die Fülle in unseren Herzen zu erkennen, so daß die letzte Illusion, die ängstlichste Trennung von der überschüssigen Weisheit der Liebe, abgetan werden kann.

Diszipliniere deinen Verstand dahingehend, daß du das Beste siehst. Zweifel ist wahrscheinlich die größte Geißel der menschlichen Natur. Die himmlische Ordnung anzuzweifeln heißt, die Würde der Menschheit zu leugnen.

Ein erster Schritt ist der, nach innen zu blicken und die Gedankenform des Zweifels herauszuziehen. Begreife das, worin du sicher sein kannst: **Du atmest ein, du atmest aus.** Unsere Handlungen sind die Saat von morgen. Der Intellekt webt ein Bild, eines von vielen in dem großen Gobelin des Lebens. Atme ein, atme aus, die Sonne geht auf und unter, darüber gibt es keinen Zweifel.

Gib, und dir wird gegeben. Teile ein lächeln; Spende Gaben und gütige Worte. So wie unsere Freigiebigkeit zunimmt, stellen wir fest, daß unsere Familie das erhält, was sie braucht, um weiter zu wachsen. Es fängt in unserem Verstand an, in unseren Gedanken.

Pflege die Disziplin, jeden Tag zu sagen: **»Ich erkenne zunehmend das Licht der Weisheit.**

Ich bin Licht, ich kultiviere Gedanken der Liebe und Harmonie.«

Etwas geschieht um dich herum. Wenn du mit dem Prozeß der Affirmation beginnst, wird dich alles prüfen. Kinder, die sich gut benahmen, spielen auf einmal verrückt, wenn du meditieren willst, und jeder, den du kennst, wird dich plötzlich am Telefon verlangen. Du hörst zu, empfindest Liebe, und kehrst in die Stille zurück. Mit der Zeit werden sich die Störungen legen. Unsere Familie und Freunde, sie alle spiegeln unser inneres Leben wider.

Wenn wir Unsicherheit um uns herum feststellen, ist das ein Hinweis, in uns selbst Sicherheit zu kultivieren. Wir müssen wieder zu dem einzigen zurückkehren, dessen wir sicher sein können - dem Hauch des Lebens, den wir ein- und ausatmen. Durch die Erforschung des Atems und seines Weges durch den Körper können wir zentriert bleiben, auch wenn viel um uns herum geschieht, das uns von der Stille ablenken könnte. In einem können wir sicher sein: Wir leben in der Gegenwart, in diesem Moment. Unsere Gedanken werden tatsächlich Wirklichkeit. Du denkst »Hunger«, und dann ißt du.

Wir kommunizieren ständig von Herz zu Herz. Es gibt eine universelle Sprache, die alle Wesen verstehen. Sogar diese Worte auf einer Buchseite sind nur Trägerwellen der tieferen Verständigung, die in unserem Inneren stattfindet. Unsere eigenen Gedankenformen zu erkennen, Verantwortung für die Gedankenformen zu übernehmen, die wir schaffen, das zu sehen, was wir projizieren und empfangen, und daraufhin eine kritische Wahl zu treffen, das ist das Wichtigste. s90

Du bist ein Vorfahre der noch Ungeborenen. Du bist der Weg eines großen Friedens. Du kannst die Natur des Geistes betrachten, Freigiebigkeit und Freude pflegen und Frieden auf der Erde verwirklichen. Mögest du die Kraft der aktiven Intelligenz in Verbindung mit der Weisheit der Liebe und dem immer gegenwärtigen Willen zu sein erkennen, dieses wunderschönste Dreieck der Schöpfung. Wenn man sitzt und den Geist beruhigt, offenbaren sich subtile Wege des Wissens im Geist, im Licht und in den Sternen. Es gibt einen Weg des Wissens, der alle Bereiche durchzieht: Um im Moment voll gegenwärtig zu sein, kann sich das, was oben ist, unten manifestieren. Das ist unsere Wahl. Wie treffen wir diese Wahl, wenn wir im Leben so viele Verantwortungen tragen? Wie kommen wir dahin, wieder wie wirklich würdevolle Menschen zu leben? Gott ist auch auf dem Marktplatz. Alles ist Teil der heiligen Strömung. Unsere Arbeit als ein Gebet zu betrachten, als eine Gelegenheit, ein Aufleuchten von Wahrheit hervorzubringen, ist eine große Gabe. Zu begreifen, daß sogar die geschäftige Welt eine heilige Welt ist, stellt einen beachtlichen Sinneswandel dar.

Und im Verlauf der Jahre wird vielen von uns das Herz vielleicht mitteilen, daß es Zeit ist, zum Land zurückzukehren, oder den Strom des Lebens in unserem eigenen Aktivitätsbereich stärker und heiliger werden zu lassen. Solange wir aufmerksam bleiben und nicht auf die Gedankenform der Einschränkung reagieren, wird alles, was wir tun, heilig sein. Sich des Moments bewußt sein, dabei Vergangenheit und Zukunft erkennen, stellt die feste Verwurzelung im Jetzt dar.

Dieses ist unsere Gabe und unser Segen als Menschen: Die Gelegenheit, als Individuen zu leben und an der Evolution des Planeten teilzuhaben.

In dieser Zeit erfährt die Sonne eine Veränderung von großer Bedeutung. Für viele Ureinwohner dieses Landes bedeutet das eine Wiederbelebung unserer Sonnentänze. Die Sonne, die unseren Planeten nährt und erhält, beginnt eine neue Phase, die für uns die Tür der Kommunikation mit anderen Welten öffnet, während wir die Sonne der Realität in uns selbst erkennen. Daher sind unsere Denkvorgänge sowie die Affirmation unserer Schönheit wichtig für die Erde und für unser gesamtes Sonnensystem. Vor etwas mehr als zehn Jahren stimmten die Hüter der Schlüssel des Hauses des Jupiters und anderer Planeten einen großen Gesang der Not an, indem sie viel Medizinleute der Erde anriefen: „Werdet ihr etwas für diesen Planeten tun? Das Experiment ist nicht besonders gut verlaufen.“ Was hier auf der Erde geschah, verschmutzte das ganze Sonnensystem. Jupiter war verstört, weil der Zorn den die Erde ausstrahlte, den äußerst schönen Energiefluß zwischen ihm und seinem wichtigsten Mond, Iona, beeinträchtigte. Menschen saßen in Kivas, Langhäusern, und Kirchen, beteten und lauschten. Wie werden die Menschen die Form halten? Glauben wir an die Zukunft der Menschheit? Sind wir bereit, an einer Gedankenform des Friedens und weiteren Wohlstandes festzuhalten, oder müssen wir jenen Wesen mitteilen, daß das Experiment Erde ein Fehlschlag war?

Die Abrüstungsbewegung zeigt, daß Menschen fähig sind, gute Medizin hervorzurufen. Kultiviere das essentiell gute Wesen. Bejahe, daß der Frieden durch gemeinsame Entschlossenheit erhalten werden kann. Glaube daran, daß wir es wieder erreichen werden, als Familie der Menschheit, Wesen des Lichts, in Einklang miteinander zu leben. Auch du bist entscheidend. Ich bitte dich, mit der Kraft deiner Stimme den Frieden in dir selbst und die Schönheit in anderen zu bejahen. So wird das schöne Lied der Erde im gesamten Universum Freude verbreiten.

MEDITATION ÜBER KLARE ABSICHT

Sitz entspannt und aufrecht, atme bewußt ein und aus, laß die Gedanken langsamer und den Geist ruhig werden. Visualisiere dich von Licht umgeben, das Licht des Himmels am Scheitel empfangend, die Energie der Erde durch die Wirbelsäule hochsteigend. Sei dir dieser beiden Lichtspiralen, hinauf- und hinabströmend, in deiner Wirbelsäule tanzend, bewußt. Erhalte die innere Bewegung während du sitzt. Komme in Einklang mit der Urkraft des Lebens, dem Willen zu sein, der Ursache deines jetzt am Leben seins. Wille, aus dem Nichts geboren, symbolisiert durch das Ei oder den Kreis. Beachte den immerfließenden Strom des Bewußtseins — Licht, das Klang und Offenbarung hervorbringt. Das Ausrichten auf das Licht des klaren Geistes führt zu Gedanken und Handlungen im Einklang mit dem göttlichen Willen. Es befähigt einen, das Leben in richtigen Beziehungen zu anderen und unserem Planeten zu gestalten. Erkenne, daß es in einem Universum der Fülle keine Entbehrungen gibt. Widme deine Gedanken und Handlungen dem Frieden. Während sich unser Sonnensystem in einen Bereich der höheren Schwingung begibt, werden die Menschen ein Bewußtsein des planetarischen Einsseins erfahren. Nimm in dir selbst das silberne Band wahr, das dich mit erwecktem Geist verbindet. Erleuchtung ist eine Saat in dir, die ihr herrliches Aufblühen erwartet. Die Phase der Vollendung: Licht wird in dein Wesen aufgenommen, und eine Vision der friedvollen Erde ruht in deinem Herzen. Rosafarbenes Licht strömt von deinem Herzen aus und erfüllt alle Bereiche mit Empfindungen des Mitgefühls für alle Wesen. Bleibe gleichmütig, dann wird der Geist ruhig. Verbringe den Tag in friedvollen Gedanken und mit positiven Handlungen.



* „int. peace education project“ *

Ammersee * shima@seitai.de *